



Zusammenfassung
der Veranstaltung
vom 21. März 2022

WSF, März 22



Vorwort

Die nachfolgend zusammengefassten Ergebnisse der Veranstaltung „zur Problematik der Verschlickung in kleinen Häfen entlang der norddeutschen Tideflüsse“ wurde gemeinsam vom Wattenmeer Forum e.V. (WSF), vom Segler-Verband Niedersachsen e.V. (SVN) und dem Regionalverband Weser-Ems (RVW-E) durchgeführt. Das Wattenmeer Forum hat diese Veranstaltung durchgeführt, da die Mitglieder Segler-Verband Niedersachsen e.V., die Soltwaters Wattseglervereinigung e.V. und die Wadvaarders aus den Niederlanden vom behandelten Problem betroffen sind.

Für die Veranstaltung wurde uns dankenswerterweise das Bootshaus des Braker Ruder- und Segelvereins (BRSV e.V.) zur Verfügung gestellt.

Dieses Dokument ist als Kurzfassung der Diskussionen auf dieser Veranstaltung zu verstehen und erhebt keinen Anspruch auf richtige Wiedergabe der notierten Aussagen bzw. auf deren Vollständigkeit. Diese Zusammenfassung wird allen angemeldeten TeilnehmerInnen zur Verfügung gestellt.

Aufgrund der Betroffenheit seiner oben genannten Mitglieder ist das WSF bereit, sich an der Koordinierung und Erarbeitung einer gemeinsamen Vorgehensweise wie sie in Abschnitt 4 skizziert wird, zu beteiligen. Ein Hauptziel des WSF wird sein, auf die in Abschnitt 1 beschriebene Situation im trilateralen Kontext hinzuweisen und einen grenzübergreifenden Austausch zu Erfahrungen und eventuell zur Entwicklung innovativer Lösungsansätze zu organisieren.

Wilhelmshaven 29. März 2022



Dr Frank Ahlhorn, WSF Managing Director

Imprint

Publisher

Wadden Sea Forum e.V.

Layout

Wadden Sea Forum Sekretariat

Fotos

Alle Fotos, Tabellen und Diagramme © Wadden Sea Forum

Adresse

Wadden Sea Forum Sekretariat
Virchowstrasse 1
D-26382 Wilhelmshaven
info@waddensea-forum.org
www.waddensea-forum.org

März 22

Inhalt

1	Situation in den Häfen	7
1.1	Hafen Motzen/Blumenthal	7
1.2	Absersiel/Strohausersiel	7
1.3	Nordenham.....	7
1.4	Elsfleth.....	8
1.5	Landesverband Motorbootsport Niedersachsen	8
1.6	Brake.....	8
1.7	Rechtenfleth	9
1.8	Segler-Verband Niedersachsen.....	9
2	Erforderlicher Aufwand zur Behebung der Verschlickung.....	10
3	Genannte Lösungsansätze.....	11
4	Weiteres Vorgehen.....	12
4.1	Koordinationssteam	12
4.2	Vorgehensweise.....	12

**Zusammenfassung zur
gemeinsamen Veranstaltung**

**Treffen zur Problematik
der Verschlickung in kleinen Häfen
entlang der norddeutschen Tideflüsse**

Datum: 21. März 2022

Uhrzeit: 19 Uhr – 22 Uhr

Ort: Bootshaus des Braker Ruder- und Segelverein e.V
Hafenstr. 12
D – 26919 Brake

1 Situation in den Häfen

1.1 Hafen Motzen/Blumenthal

- Vor dem Hebewerk findet die Bildung einer Sandbank statt
- Am Ritzenbütteler Sand ist eine Verschlickung von 60-100 cm zu beobachten
- Bisherige Räumung wird mit Radlader durchgeführt
- Verschlickung ist ebenso beim Stedinger WV zu beobachten

1.2 Absersiel

- Nach einem 1 Jahr aussetzen der Räumung ist 1 m mehr Schlick im Hafen
- Durch die Sturmfluten im Winter 2022 ist eine Schlicklage von 10 cm auf den Rasenflächen abgelagert worden
- Verlandung der Schweiburg ein Problem für die Zufahrt
- Situation ist in Strohausen sehr ähnlich
- Für die Räumung wird das Schiff „Insa“ genutzt

1.3 Strohausersiel

„Im vergangenen Jahr durften wir im Frühjahr nicht den Schlick räumen, weil wir zunächst ein Unbedenklichkeitsgutachten erstellen lassen mussten. Das Gutachten kostete ca. 2000 €. Wie zu erwarten, war unser Hafenschlick nicht belastet und somit dürfen wir wieder das Räumschiff der Firma Meyer von der Kamp beauftragen, das Sieltief von der jährlich anfallenden Schlickmenge zu befreien. Leider konnte das Räumschiff bisher nicht tätig werden, da die Tiden oder der Wasserstand nicht passten, denn es müssen zum Räumen einige Dezimeter höhere Fluten als Normal auflaufen, damit sich das Räumschiff nicht festfährt. Wir hoffen, dass sich doch noch Gelegenheit ergibt, die Schlickberge etwas abzutragen, die Saison beginnt Ende April.

Ich habe inzwischen bei der Gemeinde nachgefragt, wem die Außendeichsländereien gehören, die an unseren Hafen angrenzen. Evtl. könnte man dann mit einem Langarmbagger den Schlick am Hafen direkt ausbaggern und am Ufer der Ländereien ablegen und verschlichten. Eine Antwort der Behörde liegt mir noch nicht vor. Wenn sich hier nicht grundlegend etwas positiv verändert, sehe ich in der Zukunft kaum noch die Möglichkeit, den Hafenbetrieb aufrechtzuerhalten. Das wäre ein Stück traditioneller Heimat weniger“ (Beitrag Hartmut Schnars mit Mail vom 23. März 2022).

1.4 Nordenham

- Im Nordenhamer Sportboothafen sind 6 Vereine ansässig
- Nordenhamer Hafen existiert seit 40 Jahren
- Jedes Jahr wird gebaggert mit dem Schiff „Jan“

1.5 Elsfleth

- In Elsfleth existiert eine Schleuse als Zugang zur Weser
- Verein hat als Pächter die Kosten für die Schleuse zu tragen
- Für die Schleuse besteht die Gefahr des Grundbuches, begründet wird diese Vermutung mit der möglicherweise langfristigen Auswirkung der letzten Vertiefungen der Weser
- 150 Liegeplätze
- Verschlickung der Zufahrt zur Schleuse
- Vor der Schleuse wird innerhalb der Bundeswasserstraße Weser gebaggert

1.6 Landesverband Motorbootsport Niedersachsen

- Verschlickung nicht nur in den Häfen der Tideflüsse zu verzeichnen, sondern auch im Binnenland vorhanden
- In Jemgum wird mittels „Hochdruckreiniger“, der am Boot befestigt ist, der Hafen vom Schlick befreit; bei dieser Methode wird Luft mit hohem Druck auf den Hafensboden geblasen, der das Sediment aufwühlt und bei entsprechender Tide das Wasser-Sediment-Gemisch abtransportiert
- Erreichbarkeit der Häfen an der Ems ist eingeschränkt und damit ein Thema, z.B. Masterplan Ems
- Jugendarbeit an der Ems so gut wie nicht mehr möglich, viele weichen auf die Wasserflächen in den Niederlanden aus, z. B. „Blauwe Stad“

1.7 Brake

- Nicht nur die Situation im eigenen Hafen ist ausschlaggebend, für Brake gilt eine andere Situation, da der Hafen hinter der Schleuse liegt, die Frage ist auch, wohin können Freizeitschiffer fahren: eingeschränkte Zugänglich- und Erreichbarkeiten beispielsweise in Rechtenfleth und in der Schweiburg
- Strömungsgeschwindigkeit in der Weser hat mit den Jahren und den Weservertiefungen immer weiter zugenommen
- Dies hat zur Folge, dass Jugendarbeit nur noch eingeschränkt möglich ist, eigentlich nur in geschützten Bereichen
- Damit wird die Vielfalt der Ausübung des Wassersports eingeschränkt

1.8 Rechtenfleth

- Eingeschränkte Nutzung des Reviers durch zunehmende Verschlickung in der Schweiburg, der kleinen Weser und der Strohauser Plate

1.9 Segler-Verband Niedersachsen

- Kurzfassung: weniger Schlick – weniger Probleme
- Nicht die Nutzer sollten für die Verschlickung in ihren Häfen aufkommen, sondern die Verursacher
- An der Elbe findet ein langsames Umdenken statt, in dem aus einer Stiftung erwirtschaftete Renditegelder für die Behebung der vorhandenen Probleme eingesetzt werden können, aktuell können 80.000 € für 32 Häfen eingesetzt werden
- Entsprechende Lösungen für die Ems und die Weser fehlen zurzeit
- Schwierigkeit für die Erarbeitung und Abstimmung von Lösungen ist die fragmentierte Zuständigkeit in den Behörden aber auch die Verantwortlichkeit in den Häfen (z.B. vereinseigene, kommunale Häfen)

1.10 Noordpolderzijl

- <https://hdidee.nl/jachthavens-projecten/>
- Unter dieser Adresse sind verschiedene Projekte beschrieben, die im niederländischen Wattenmeer durchgeführt werden (Niederländisch)
- Diese Informationen sind von Pieter van Kuppenveld am 23. März 2022 als Mitglied der Wadvaarders, der Trilateral Wadden Sea Sailing Association (TWSSA) und in seiner Person als Vorstandsmitglied des Wattenmeer Forums e.V. mitgeteilt worden



Einfahrt Fedderwardersieler Hafen

2 Erforderlicher Aufwand zur Behebung der Verschlickung

- Alle anwesenden Vereine berichteten über die (zunehmenden) notwendigen Aufwendungen und Unterlagen, die zur Behebung der jeweiligen Situation beizubringen sind
- Darüber hinaus wurden ebenfalls die Kosten genannt, die mit dem jeweiligen Lösungsansatz verbunden sind
- Neben den reinen Baggerkosten fallen Kosten für die Beprobung und die Untersuchung dieser Sedimentproben an, diese betragen bis zu 7.000 € pro Saison, die Baggerkosten hängen von der jeweils eingesetzten Technik ab und belaufen sich zwischen 5 und 20.000 €
- Bisherige Vorgehensweise, um die Räumung des anfallenden Schlicks zu veranlassen:
 - Antrag bei der zuständigen Behörde: WSA Weser-Jade-Nordsee, NLWKN, Landkreis oder Kommune
 - Einbindung Träger öffentlicher Belange für die Genehmigung erforderlich?
 - Beauftragung eines Ingenieurbüros zur Beprobung und Untersuchung der Sedimentproben
 - Beauftragung eines Räumunternehmens



Marsdiep zwischen Texel und Den Helder

3 Genannte Lösungsansätze

- Räumung durch Radlader
- Einsatz des Räumschiffe
 - Insa
 - Jan
 - Akke
 - Weitere Boote, z. B. mit Schlickeggen
- Einsatz von WSA Booten durchaus möglich, aber selten eingesetzt
- Schiff mit „Hochdruckreiniger“
- Schwimmbagger, auch in Tidegewässern möglich
- Schlammpumpe am Schiff, dies ist bisher nicht in Tidegewässern eingesetzt worden
- Stiftung an der Elbe, um Kosten aus der Rendite des Stiftungskapitals zu bezuschussen
- Spülseen, die genutzt werden können, um bei ablaufendem Wasser (Ebbe) zusätzliche Räumwirkung zu erzielen

Die Firmen Consultants Sell-Greiser GmbH & Co KG und vanEijden GmbH & Co KG haben Einblicke in ihr Portfolio für die Lösung von Verschlickungsproblemen vorgestellt. Die Firma Sell-Greiser stellte die Veränderung der Konsistenz und damit die Befahrbarkeit (Navigation im „Flüssigschlick“) in den Mittelpunkt und nicht so sehr die vollständige Entfernung des vorhandenen Sediments aus dem Hafen. Die Firma vanEijden konzentrierte sich auf die Vorstellung der bestehenden Gerätschaften und der Erfahrungen im Bereich des Entschlammens von Häfen und Gewässern.

Die Präsentationen beider Firmen sind den Unterlagen beigelegt.

4 Weiteres Vorgehen

4.1 Koordinationsteam

- Frank Ahlhorn, Wattenmeer Forum
- Werner Helle, Segelclub Nordenham
- Klaus Mahnken, Abser Wassersportverein
- Klaus Damm, Segelclub Weserstrand
- Norbert und Fabian Greiser, Fa. Sell-Greiser

4.2 Vorgehensweise

- Treffen Koordinationsteam zur Konzeptentwicklung
- Vorschlag Konzept, wie es auf der Veranstaltung skizzenhaft entwickelt wurde:
 - Zusammenstellung von Daten zu den jeweiligen Häfen entlang der Weser anhand zu benennender Kriterien, z. B.:
 - Anzahl Liegeplätze
 - Kosten im Zusammenhang mit der Verschlickung
 - Zuständigkeiten
 - ...
 - Zusammenstellung dieser Daten ebenfalls entlang der anderen deutschen Tideflüsse Ems und Elbe. Die TWSSA (Trilateral Wadden Sea Sailing Association) plant eine Zusammenstellung entsprechender Informationen für das trilaterale Wattenmeergebiet. Damit kann die Relevanz des wasserbezogenen Freizeitsports sowohl entlang der deutschen Tideflüsse als auch im trilateralen Wattenmeergebiet verdeutlicht werden
 - Entwicklung von Pilot- oder Demonstrationsprojekten, um Politik und Verwaltung Lösungsangebote für die kleinen Häfen zu unterbreiten
 - Identifikation der relevanten Akteure aus Politik und Verwaltung auf jeder Ebene und in jeder Region: Bund, Land und Kommune
 - Entwurf einer auf die jeweilige Zielgruppe ausgerichtete Kommunikationsstrategie -> Politiker, Verwaltungsmitarbeiter, breite Öffentlichkeit
 - Planung und Durchführung von Veranstaltungen
 - Entwurf einer gemeinsamen Erklärung, die bei verschiedenen Gelegenheiten an entsprechende Zielgruppen überreicht werden kann, z. B. Ministerkonferenz, UMK 2022 in Wilhelmshaven

